H-Net Reviews
in the Humanities & Social Sciences

A. Dirk Moses. *German Intellectuals and the Nazi Past.* Cambridge: Cambridge University Press, 2007. ix + 293 pp. $80.00 (cloth), ISBN 978-0-521-86495-4.

Reviewed by Jens Hacke

Published on H-Soz-u-Kult (September, 2008)

A.D. Moses: German Intellectuals and the Nazi Past

Immer Ã¶fter passiert es, dass eine Dissertation schon vor der Drucklegung bestimmten Erwartungen seitens der FachÃ¶ffentlichkeit ausgesetzt ist, weil aufgrund frÃ¼hzeitig publizierter AufsÃ¤tze zum Thema die wesentlichen Thesen und Ãberlegungen bereits lanciert sind. So ergeht es auch dem australischen Historiker Dirk Moses, dessen bereits 1999 erschienener Aufsatz Ã¼ber die âFÃ¼nfundvierzigerâ nicht nur viel zitiert, sondern einflussreich fÃ¼r eine neue Phase der Historisierung der Bundesrepublik geworden ist. Moses, A. Dirk, The Forty-Fivers. A Generation between Fascism and Democracy, in: German Politics and Society 17 (1999), S. 94-126; dt.: Die 45er. Eine Generation zwischen Faschismus und Demokratie, in: Neue Sammlung 40 (2000), S. 233-263. SpÃ¤testens seit den 1990er-Jahren drÃ¤ngte sich die Beobachtung auf, dass die so genannte âskeptischeâ oder âFlakhelferâ-Generation intellektuell zur prÃ¤genden Alterkohorte im westdeutschen Staat avanciert war. In ihren Reihen agierten vom âewigen Kanzlerâ Helmut Kohl Ã¼ber den Philosophen JÃ¼rgen Habermas bis hin zum Literaturnobelpreistrã¤ger GÃ¼nter Grass PersÃ¶nlichkeiten, die von den frÃ¼hen 1960er-Jahren bis in die Gegenwart dem geistigen und politischen Leben ihren Stempel aufgedrÃ¼ckt haben â fÃ¼rwahr eine âlange Generationâ, der eine gÃ¼nstige biographische Konstellation in die HÃ¤nde spielte: Die âGnade der spÃ¤ten Geburtâ sorgte dafÃ¼r, dass diese JahrgÃ¤nge den Zweiten Weltkrieg einigermaÃen unbeschadet Ã¼berstanden und Ã¼berdies die ersten waren, denen die neu gewonnene akademische Freiheit spÃ¤ter optimale KarrieremÃ¶glichkeiten verschaffte. Die KernjahrgÃ¤nge der FÃ¼nfundvierziger rÃ¼ckten relativ zÃ¼gig in die Positionen der arg dezimierten Ã¤lteren Frontsoldaten-Generation ein und profitierten Ã¼berdies vom Ausbau der deutschen UniversitÃ¤tslandschaft, denn die VergrÃ¶Ãerung und NeugrÃ¼ndung zahlreicher Hochschulen seit den 1960er-Jahren sorgte fÃ¼r ein reichhaltiges Stellenangebot.

Moses ist natÃ¼rlich nicht der erste, der die WirkmÃ¤chtigkeit dieser Generation erkannt hat, denn sie ist seit der Pionierarbeit von Helmut Schelsky aus dem Jahr 1957 und der Dissertation von Heinz Bude 30 Jahre spÃ¤ter ein Thema fÃ¼r Soziologen gewesen. Schelsky, Helmut, Die skeptische Generation. Eine Soziologie der deutschen Jugend, DÃ¼sseldorf 1957; Bude, Heinz, Deut-